



Wespennest

Infos

Situation im neuen Personalrat
Schwerbehinderte brauchen neuen Vertrauensmann
Zum ersten Mal dabei: Seniorenecke



Way of Life!

Unser
Versicherungspartner:



ZURICH[®]

www.suzuki-swift.de

Suzuki Peters

Weststraße 2 47626 Kevelaer-Winneken donk

Telefon 02832/8141 Telefax 02832/80754



46485 Wesel

Schermbecker Landstraße 18

Telefon 02 81 - 2 06 08 02

Telefax 02 81 - 2 06 21 72

www.jacques.de

Depotinhaber: Claus-Jürgen Schophaus

**Unsere ungewöhnlichen
Öffnungszeiten:**

Di-Do 15.00 – 19.00 Uhr

Fr 13.00 – 20.00 Uhr

Sa 10.00 – 16.00 Uhr

Inhaltsverzeichnis

Vorwort: Stefan Haupt.....	4
In Sachen Personalrat: Detlev Gertenbach.....	5
Phänomen Mensch???: Ulrich Germer.....	9
Private Dateien auf dienstlichem PC: Peter Schulz.....	11
Unterhaltsrechtsreform: Rechtsanwältin Klaesberg.....	12
Info Arbeitskraftabsicherung Beamte.....	15
Vertrauensmann für Schwerbehinderte gesucht: Klemens Blümer...	17
Info Pensionsansprüche: DetlevGertenbach.....	19
Häusliche Gewalt: Rechtsanwalt Bindel.....	20
Leserbrief Machtgeil wie die Großen !?.....	23
Entwicklung der Kreisgruppe setzt sich fort: Uwe Melchers.....	25
Unabhängigkeit des Erstbeurteilers: Peter Schulz.....	27
Seniorenecke: Statement von Klaus Zimmermann.....	29
aufgeschnappt.....	31
aus dem Land NRW.....	32
Sudoku, Kreuzworträtsel mit Lösungen	

Impressum

Herausgeber: GdP -Kreisgruppe Wesel
Asberger Straße 5
47441 Moers
www.gdp-wesel.de
eMail: wespennest@gdp-wesel.de



Verantwortlicher
i.S.d. Pressegesetzes: Jürgen Lantermann 0281/ 107-3921

Redaktion: Peter Schulz 0203/ 280-4761
Stefan Haupt 02843/ 9276-2522
Hermann Schülling 02841/ 171-2262
Nils Krüger 02842/ 934-2321
Christian Fries 02841/171-2222

Layout/Design: Stefan Haupt
Passfotos: Foto Wolf, Bahnstraße 27b, 46535 Dinslaken
Foto Titelblatt: Christian Fries
Druck: SIGNAL IDUNA, Joseph-Scherer-Str.3, 44139 Dortmund

Das **Wespennest** erscheint quartalsweise, 3.Ausgabe, Auflage: 600 Exemplare
Erscheinungsort: Kreis Wesel, © GdP-Kreisgruppe Wesel im September 2008

Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Dies ist nun die dritte Ausgabe der Zeitschrift Wespennest.

Diese Zeitschrift soll als Plattform zum transparenten Informationsaustausch und für fachliche Diskussionen sowohl zwischen den Vertreterinnen und Vertretern der Gewerkschaft der Polizei der Kreisgruppe Wesel als auch aller Beschäftigten der Kreispolizeibehörde Wesel dienen. Vor allem aber soll sie ein Forum zur Veröffentlichung aktueller Informationen, von Rechtsbeiträgen, Aufsätzen, aktuellen rechtlichen Entscheidungen / Gerichtsurteilen bieten. Darüber hinaus steht unsere Zeitschrift auch für Stellungnahmen, Leserbriefe und Diskussionsbeiträge zur Verfügung.

Die Gestaltung vom Wespennest folgt in einem flexiblen Konzept. Die Themen dieser dritten Ausgabe sind u.a. der Status Quo des Personalrates, die weitere Entwicklung und der Ausbau der Kreisgruppe, die Einbeziehung der Senioren, rechtliche Beiträge zur Erstbeurteilung und Verwendung privater Dateien auf dienstlichem PC, ein Statement zur

Seniorenarbeit der Kreisgruppe.

Wir hoffen, weiter eure Aufmerksamkeit und Zustimmung zu finden, und wünschen euch viel Spass beim Lesen.

Gleichzeitig möchten wir die Gelegenheit nutzen, euch um eure aktive Mitarbeit am Wespennest zu bitten. Eure Beiträge, Vorschläge, Hinweise und Leserbriefe werden es sein, die der Zeitschrift fachliches und interessantes Gewicht verleihen.

Unser Appell:
Nehmt mit unserer Redaktion Kontakt auf.

Für die
Redaktion

Stefan Haupt



Liebe Mitglieder,

wir als Kreisgruppe Wesel haben ein bewegtes Jahr hinter uns, das im Wesentlichen geprägt war von der Personalratswahl. Neben einer Vielzahl von Veranstaltungen und der täglichen gewerkschaftlichen Arbeit, war diese 2008 das entscheidende Thema.

Die Wahl 2004 haben wir verloren. Wir haben uns die Arbeit gemacht, das Ergebnis gründlich zu analysieren. Festgestellt haben wir, dass die Ursachen für die Wahlniederlage äußerst vielschichtig und komplex waren. In einem Seminar Ende 2007 haben wir uns vorbereitet und sind dann mit vereinten Kräften in den Wahlkampf gestartet. Über viele Monate ein Kraftakt der aktiven Kollegen.

Wir haben um jede Stimme gekämpft und konnten aus der Personalratswahl deutlich gestärkt hervorgehen. Nur um wenige Stimmen haben wir die absolute Mehrheit verpasst, sind aber mit Abstand die stärkste Fraktion im Personalrat.

Jetzt fragen sich viele Kollegen warum die GdP dann nicht den Personalratsvorsitzenden stellt, eine berechnete Frage.

Ich möchte nachfolgend versuchen diese zu beantworten:

Bereits im Vorfeld der Wahlen haben der Kollege Melchers und auch ich Gespräche mit dem Vorsitzenden der DPolG, dem Kollegen Andre Mautz und dem Spitzenkandidaten der Freien Liste, Rainer Groß geführt. Insbesondere in Gesprächen mit Andre Mautz gab dieser deutlich zu erkennen, dass für ihn eine weitere Zusammenarbeit mit der Freien Liste nicht mehr möglich sei, mehr noch, er schloss eine weitere Zusammenarbeit, auch zum Wohl der Belegschaft, kategorisch aus.

Nachdem wir uns in der Kreisgruppe beraten haben, sind wir zu dem Entschluss gekommen der DPolG folgendes Angebot zu machen

1. GdP oder DPolG erreichen die absolute Mehrheit-----keine Koalition notwendig
2. GdP oder DPolG erreichen jeweils nicht die absolute Mehrheit dann ----- koalieren die beiden Gewerkschaften, wobei die stärkere den Vorsitzenden und die andere den stell. Vorsitzenden, jeweils verbunden mit einer Freistellung, stellt.

Soweit die Absprachen im Vorfeld.

Wir als Kreisgruppe hatten dabei, neben dem Interesse den Vorsitzenden zu stellen, auch das Wohl der Beschäftigten im Auge. Eine Koalition die auch im Land NRW ein Signal gesetzt hätte.

Viele Kollegen haben seit langem wenig Verständnis für die beiden Landesverbände der GdP und DPoLG, die sich anscheinend im besten Fall nur ignorieren, meist offen gegeneinander arbeiten.

Unser Angebot wurde dem Kollegen Mautz unterbreitet und er nahm es ohne wenn und aber an.

Unmittelbar nach der Wahl bereits Gerede von gestern. Vor die Entscheidung gestellt, zu seinem Wort zu stehen und freigestellter stellvertretender Vorsitzenden zu werden oder sein gegebenes Wort zu brechen und mit Hilfe der Freien Liste und des BDK Personalratsvorsitzender zu werden, entschied sich Kollege Mautz für die zweite Alternative.

Hier hat wieder der Machthunger zusammengeführt, was weder programmatisch noch menschlich zusammen passt, nämlich DPoLG, Freie Liste und BDK.

Die Interessen der Wähler spielen hier nur eine untergeordnete Rolle.

Wir haben nach der Wahl nochmals Gespräche mit allen Beteiligten geführt. Jedoch war, wie bereits 2004, alles bereits eine abgemachte Sache.

Die GdP konnte 5 Sitze im Personalrat erringen, DPoLG, Freie Liste und BDK gemeinsam 6 Sitze.

Wir haben uns die Rolle der Opposition nicht gewünscht, werden sie aber annehmen und versuchen diese, zum Wohl der Kollegen mit Leben zu erfüllen. Mitbestimmungsrechte werden wir konsequent einfordern.

In den letzten vier Jahren glänzte der Personalrat durch kräftiges Abnicken, ein Personalrat wie ihn sich jede Behörde wünscht.

Die grundlegende Aufgabe eines Personalrates, die Vertretung der berechtigten Belegschaftsinteressen, waren dem Personalrat 2004 - 2008 offensichtlich nicht immer so wichtig.

Mit unseren fünf Sitzen werden wir konsequent für die Rechte der Beschäftigten eintreten,

nötigenfalls auch den Klageweg bestreiten.

Bereits zur Jahreshauptversammlung 2007 war klar, dass der Weg der KPB Wesel in das Direktionsmodell führt. Für die GdP ist dieses Direktionsmodell nicht der große Wurf für den es gerne verkauft wird, wohlwollend gesagt, ist es bestenfalls unschädlich.

Die Entscheidung ist jedoch gefallen und jetzt heißt es, daraus noch das Beste zu machen. An der, für die Kollegen sozialverträglichen Umsetzung, wird sich der Personalrat messen lassen müssen.

Wir, als GdP Kreisgruppe Wesel, sind uns sicher, dass wir als größte Gewerkschaft in unserer Behörde, trotz schwieriger Aufgaben viel für die Beschäftigten erreichen können.

Konstruktive Kritik werden wir, auch wenn es für einige Verantwortliche unbequem ist, immer wieder äußern.

Wir wollen auch morgen noch eine Polizei sein, die für die Bürgerinnen und Bürger da ist, aber auch eine Polizei mit zufriedenen und gerecht bezahlten Beschäftigten.

Mein besonderer Dank gilt allen, die sich durch ihre ehrenamtliche Tätigkeit in der Freizeit für Belange der Kreisgruppe Wesel engagiert haben und auch weiterhin engagieren.

Mit kollegialen und gewerkschaftspolitischen Grüßen

Detlev
Gertenbach

1. Vorsitzender



GdP
Kreisgruppe
Wesel



WALDHOTEL
TANNENHÄUSCHEN
W * E * S * E * L

Gaumenfreuden...



Knackige Vorspeisen, duftende Suppen,
leckere Gerichte ausland und Meer,
sowie herrliche Desserts...



Jeden Samstag ab 19:00 Uhr
Großes Schlemmerbuffet
p.P. 26,50 €



Jeden Sonntag ab 12:00 Uhr
Großes Lunchbuffet
p.P. 24,00 €

Auch erhältlich als exklusiver Geschenkgutschein!



Waldhotel Tannenhäuschen Familie Hetzel OHG
Am Tannenhäuschen 7 46487 Wesel
Telefon: 0281-9669-0 Telefax: 0281-9669-99
info@tannenhaeuschen.de www.tannenhaeuschen.de

Phänomen Mensch???

Was bedeutet es, als
Polizeibeamter Mensch zu sein,
oder Mensch sein zu wollen?

In letzter Zeit habe ich persönlich
das Gefühl, von meinen
Mitmenschen nicht unbedingt als
Mensch gesehen zu werden. Ich
bin Polizist. Richtig, das bin ich
mit Leib und Seele, aber ich bin
auch Mensch. Und ich möchte
auch als solcher gesehen werden.

Unser tägliches Gegenüber ist sich
dieser Tatsache offenbar nicht
mehr bewusst. Immer häufiger die
Meldungen über Angriffe auf
Kollegen.
Beleidigungen und Schmähungen
werden von uns oft nur noch
beiläufig wahrgenommen. Auf
dieses soziale Verhalten und die
Entwicklung in diese Richtung
haben wir keinen Einfluss.
Schade.

Jedoch ist auch unter den
Kollegen zunehmend der Mensch
Mangelware. In den Lagebei-
trägen der Behörde liest man von
Einsatzmitteln, Ressourcen. Ein
FuG10a ist ein Einsatzmittel, ein
Fustkw ist ein Einsatzmittel. Aber
ein Kollege? Ist die Gleichstellung
eines Kollegen mit einer Sache

nicht eine Herabwürdigung? Ist
die Würde des Menschen nicht
unantastbar?

Ist es vielleicht nicht sogar für
unsere Führung eine bequeme
Distanzierung von den Kollegen,
um etwas unbedarfter mit deren
Ängsten und Sorgen umzugehen?

Ich bin ein Mensch, ich möchte so
behandelt werden, ich möchte,
dass meine Vorgesetzten meine
Sorgen und Ängste ernst nehmen,
mir Wertschätzung
entgegenbringen. Alle meine
Sorgen und Ängste meinen
beruflichen Pflichten unterordnen,
möchte ich nicht.
Oft verlangt die volle Hingabe
zum Dienst auch persönliche
Opfer.

Es hat schon Fälle gegeben, da bat
ein Kollege einen Wachleiter um
dienstfrei, weil seine Frau schwer
erkrankt sei. "PECH", war die
Antwort.

Menschlich eine absolute sechs.
Dienstlich???

Wie soll ein
Kollege vernünftige Arbeit
leisten, wenn seine privaten
Probleme ihn so sehr belasten?

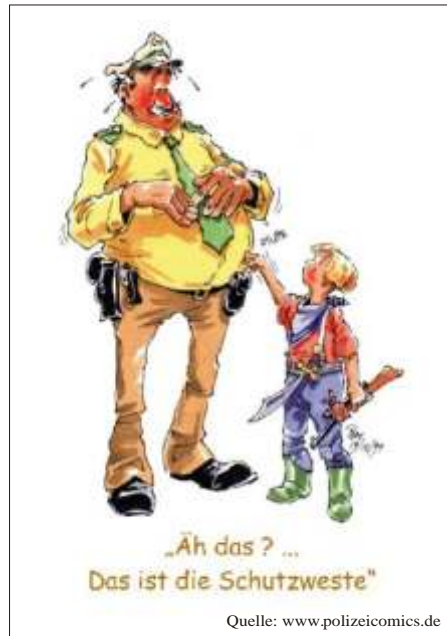
Eigensicherung? Qualität der
Vorgänge? Ist es dienstlich
verantwortlich, den Kollegen im
Dienst zu lassen? Diese Frage
möge sich jeder selbst
beantworten.

In unserem Leitbild steht: „Mensch zu Mensch“

Wir sind Menschen und wollen mit Menschen etwas erreichen. Doch für die Umsetzung der behördlichen Ziele werden wir zu „Einsatzmitteln“ herabgewürdigt.

Ich wünsche mir von allen Kollegen, ob Mitarbeiter oder Vorgesetzter, dass wir uns alle wieder mit mehr Wertschätzung und Achtung gegenüber treten, um alle gemeinsamen Ziele mit gutem Gewissen erreichen zu können.

Die Hoffnung stirbt zuletzt.
Ulrich Germer



An advertisement for Autohaus Bulenda. At the top, there are logos for Nissan, a stylized 'B' logo for Autohaus Bulenda, and Kia. Below the logos, the text reads: "AUTOHAUS BULENDA", "Am Schepersfeld 39", "48485 Wessel", "Telefon (02 811 5 60 21 0", "Telefax (02 811 5 60 21-21", and "www.autohaus-bulenda.de". The main image shows a row of five SUVs parked on a rocky terrain. Below this, a silver hatchback is shown driving on a road. Text on the right side of the image includes "NISSAN 4x4s" and "QASHQAI". At the bottom, there are logos for "FINANZPLAN" and "GARANTIE".

angemerkt

von Peter Schulz

Private Dateien auf dienstlichem PC:

Das OVG Bremen urteilte am 21.07.2006 (Az: DL A 420/05) im Rahmen eines Disziplinarverfahrens, dass eben private Dateien eines Beschäftigten aus einem dienstlichen Computer dem jeweiligen Beamten und nicht dem Dienstherrn gehören.

Weiter entschied das OVG Bremen in Bezug auf Durchsuchung nach Dateien und in Folge Beschlagnahme dieser auf die Notwendigkeit einer richterlichen Anordnung hierzu.

Man kennt nun nicht die dienstinternen Erlasslagen in Bremen - es steht aber zu vermuten, dass 'hier der Hase im Pfeffer liegt'.

D. h., dass u. U. im Vorfeld der Einführungen neuer Technologien keine eindeutige Erlassregelung über Umgang und Benutzung erfolgt sein dürfte; denn anders ist das angeführte OVG Urteil aus Bremen kaum erklärlich.

Bei uns in NRW dürfte die Problematik eigentlich deutlich geregelt sein; denn die Erlasslage verbietet:

- die Nutzung privater PC für dienstliche Zwecke
und

- die Nutzung dienstlicher PC für private Zwecke.

Wenn nun der Mitarbeiter wichtige dienstliche Adressen und Telefonnummern mit seinem privaten Adressmaterial ergänzt, um eben alles zusammen und übersichtlich zu haben, so kann er sich dann kaum dagegen wehren, wenn dort hineingeschaut wird. Gleiches müsste für die Auflistung dienstlicher und privater Termine gelten.

Dies dürften auch kaum Beispiele sein, die in Eindeutigkeit gegen unsere NW-Erlasslage verstießen. Hier wird wohl eher umfangreiche, rein private Korrespondenz, das Herunterladen von Internetseiten für private Zwecke oder gar die ebenfalls private Sammlung pornografischer Bilder aus dem Netz gemeint sein.

Bei aller eigener Kritikfreudigkeit an unserer Obrigkeit kann sich der Verfasser kaum der Ansicht des OVG Bremen anschließen - dies zumindest für unsere Rechts-situation in NW in Umgang, Verwendung und Betrieb dienstlicher Computer.

INFO INFO INFO INFO INFO

An alle
GdP Kreisgruppen

Email:

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir hatten bereits angekündigt, Sie in Zukunft nicht nur über beamtenrechtliche Probleme auf den neuesten Stand der Rechtsprechung zu bringen, sondern auch auf anderen Gebieten der Rechtsprechung. Diesem Vorsatz folgend, möchten wir Sie auf eine wichtige Entscheidung des Bundesgerichtshofes (BGH) vom 30.07.2008, AZ: XII ZR 177/06, verweisen. Diese Entscheidung ist für all diejenigen interessant, die einer geschiedenen Ehefrau Unterhalt zahlen, gleichzeitig jedoch auch einer neuen Ehefrau, sowie Kindern aus dieser Ehe gegenüber unterhaltspflichtig sind. Nach der Rechtslage bis zum 01.01.2008 ging die geschiedene Ehefrau grundsätzlich der neuen Ehefrau vor. Dies war in sogenannten Mangelfällen von Bedeutung, in denen das zu verteilende Einkommen nicht ausreichte, sämtliche Unterhaltsansprüche (Kindesunterhaltsansprüche, Ehegattenunterhaltsansprüche, sowie Geschiedenenunterhaltsansprüche) zu befriedigen. Begründet wurde dies damit, dass die neue Ehefrau die Ehe einging, obwohl sie von den bestehenden Unterhaltspflichten Kenntnis hatte.

Ab dem 01.01.2008 hat die sogenannte Unterhaltsrechtsreform allerdings eine neue Rangfolge festgelegt. Im ersten Rang stehen Unterhaltsansprüche minderjähriger Kinder und im zweiten Rang stehen die Ansprüche kinderbetreuender Eltern auf Betreuungsunterhalt, sowie Ansprüche einer geschiedenen Ehefrau, wenn die geschiedene Ehe von langer Dauer gewesen ist. Trotz dieser Gleichstellung von Betreuungsunterhalt und Unterhalt aufgrund einer langen Ehedauer hat der BGH in dem vorgenannten Urteil entschieden, dass auch innerhalb dieser zweiten Rangstufe sich ein Nachrangigkeitsverhältnis der geschiedenen Ehefrau gegenüber der neuen Ehefrau ergeben kann. In dem vorgenannten Sachverhalt entschied der BGH, dass trotz dem

dortigen Fall unstreitig gegebenen langen Ehedauer die geschiedene Ehefrau kaum ehebedingte Nachteile erlitten haben dürfte und daher die neue Ehefrau in der Rangfolge zu bevorzugen sei.

Diese Entscheidung dürfte für eine Vielzahl von Fällen interessant sein.

Betroffene Unterhaltsverpflichtete sollten überprüfen lassen, ob Unterhaltsverpflichtungen gegenüber geschiedenen Ehepartnern aufgrund einer neuen Ehe und Kindern aus dieser Ehe zurückzutreten haben und an den geschiedenen Ehepartner kein oder weniger Unterhalt zu zahlen ist.

Im Bedarfsfall steht die Unterzeichnerin Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Klaesberg
Rechtsanwältin

e-plus⁺

E-Plus Shop Rheinberg

Großer Markt 4 · 47495 Rheinberg
T 02843-90 22 58

Für Sie
gemeinsam in
Rheinberg

IMMI

IGNATIUS MASSOP
MULTIMEDIA INFORMATION

Großer Markt 4 · 47495 Rheinberg
Telefon 0 28 43 / 86 07 57
oder Telefon 0 28 43 / 90 22 58

Holger
Wittelsbach-Hornberg
und Ignatius Massop

1

SUDOKU - viel Spass dabei

2

					6	
2	4	3				
5	8			3	4	1
1	2			8		
			1		6	5
6			2			
		5		2		
						6
					3	8
			9	1	3	

	8					9		
	9					2	3	
			8		4			
			2		8			9
	7	6						
					9	6	1	
3			9	2				5
5			7		1			
1	2							7

3

2	9			4				
7				1		3	9	
8				7				4
	7		5					
		3	7					6
	2	5	6				8	1
	8			3		6		
	1			9		4		
	6					2		

4

			7	8		6		9
			2					
6		9						3
						8	4	6
	1							
	3			2	9			
						3	8	
				7	5			
4	7	1	9					

Lösungen auf Seite 33



Fussball in der Fussballwelt Niederhein in Rheinland

Gespielt wird noch immer unregelmäßig innerhalb der Woche. Für das nächste Jahr wird ein Turnier geplant. Interessierte Kollegen melden sich bitte bei:
Stefan.Haupt@polizei.nrw.de
(Polizeiwache Rheinland)

Arbeitskraftabsicherung Beamte

Dienstunfähigkeit - Das unterschätzte Risiko

Ihre berufliche Tätigkeit ist die Basis Ihres derzeitigen Lebensstandards. Wie wäre es jedoch, wenn Sie durch Unfall oder Krankheit auf Dauer dienstunfähig würden? Wie sähe dann Ihre finanzielle Versorgung aus?

Beamte auf Widerruf

Werden ohne jeglichen Versorgungsanspruch aus dem Dienst entlassen.

Beamte auf Probe

Werden grundsätzlich ohne Versorgungsanspruch aus dem Dienst entlassen. Nur bei Dienstunfall / Dienstbeschädigung besteht ein Versorgungsanspruch.

Beamte auf Lebenszeit

Werden in den Ruhestand versetzt und haben dadurch einen Anspruch auf Ruhegehalt. Die Höhe hängt jedoch entscheidend von der maßgeschneiderten zurückgelegten Dienstzeit ab. Gerade für dienstjunge Beamte ergeben sich hier nur geringe

Dienstunfähigkeit kann jeden treffen

Das statistische Bundesamt hat ermittelt, dass etwa jeder vierte Beamte wegen Dienstunfähigkeit pensioniert wird.

Dienstunfähigkeit liegt vor, wenn Sie infolge eines körperlichen Gebrechens oder wegen Schwäche Ihrer geistigen oder körperlichen Kräfte zur Erfüllung ihrer Dienstpflichten dauernd unfähig sind.

Darüber hinaus reduzieren sich Ihre Ansprüche durch die zum 01.01.2001 eingeführten Versorgungsabschläge (bis 10,8 %), wenn Krankheit oder ein Frei-zeitunfall die Ursache für Ihre Dienstunfähigkeit sind.

Gleichen Sie daher die Einschnitte in Ihrer Versorgung durch eine private Dienstunfähigkeitsabsicherung aus.

Signal Iduna bietet Ihnen jederzeit den maßgeschneiderten notwendigen

finanziellen Rückhalt.
Sie können wählen zwischen:

-einer Dienstunfähigkeitszu-
satzversicherung im Rahmen
einer Kapital-, Risiko- oder
Rentenversicherung

- einer selbstständigen
Dienstunfähigkeitsabsicherung

Nähere Informationen dazu:
www.gdp-wesel.de oder per
Email: info@gdp-wesel.de



RäderLove

Außenwall 16
47495 Rheinberg
02843 - 9022059



Gazelle

Vertrauensmann für die Schwerbehinderten



Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,
wie Ihr vielleicht mitbekommen habt, hat der Vertrauensmann für die Schwerbehinderten die Sozialgemeinschaft der GdP verlassen. Uwe Herrenbrück war immer in der GdP organisiert. Zu den Anfang Juni gelaufenen Personalratswahlen hat er sich für die Freie Liste entschieden und sich auf deren Liste setzen lassen. Als Begründung gab er an, dass er als Schwerbehindertenvertreter zwar an allen Entscheidungen beteiligt, er jedoch nicht stimmberechtigt sei. Dies wolle er jetzt ändern und verantwortlich mitarbeiten. Er wolle seine Unabhängigkeit behalten.

Aus unserer Sicht ist er von der Freien Liste vereinnahmt worden. Wenn er vorher unabhängig war so hat er seine Unabhängigkeit jedoch jetzt aufgegeben.

Aus diesem Grund werden wir von der GdP versuchen, aus unseren Reihen jemanden zu finden, der das Vertrauen der Schwerbehinderten genießt.

Klemens Blümer

Was Sonntags-Arbeiter extra verdienen:			
Branche	Schichtart in Stunden	Betrag im Jahr '08	Veränderung zu 2007
VW-Arbeiter	7,15	132,28 Euro	+4,1
Sicherheitsdienst	12	54,24 Euro	+3,1
Chemielaborant nach 4 Jahren	8	80,93 Euro	+4,4
Facharzt im 4. Jahr	12	93,00 Euro	+5,6
Lokführer (Arbeitnehmer)	8	31,20 Euro	+12,2
Krankenschwester im 5. Jahr	10	33,10 Euro	+4,1
Stationsleiter am Flughafen*	8	53,44 Euro	0
Busfahrer im 3. Jahr	8	23,52 Euro	+5,3
Fachangestellter im Bäderbetrieb (1. Jahr)	8	24,08 Euro	+3,4
Feuerwehrmann (Beamter)	17	49,30 Euro	+6,5
Polizeibeamter	8	21,68 Euro	0

Quelle: Rheinische Post, Juli 2008 *Streikergebnis noch nicht berücksichtigt

Wie ist Eure Meinung dazu??? wespennest@gdp-wesel.de

Schuldnerberatung Niederrhein

von der Bezirksregierung Düsseldorf zugelassene

Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle

46519 Alpen

Weselerstraße 82

Tel: 02802 - 910 912

Fax: 02802 – 80 85 88

Mobil: 0172-52 16 231

www.Schuldnerberatung-Niederrhein.de

beratung@schuldnerberatung-niederrhein.de



Wir produzieren für Sie

Familie Fonk

- Rollrasen
- Obst- und Gemüse
- Geschenke & mehr

Familie Fonk

Douffsteg 10 a · 47495 Rheinberg

☎ 0 28 02/41 36 · www.rollrasen-fonk.de



GdP Kreisgruppe Wesel Informiert

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

September, 2008

hinsichtlich der Pensionsansprüche für Polizeibeamte in NRW ergeben sich ständig Veränderungen z.B. die Absenkung des Pensionsniveaus auf 71,75% (bei 40 Dienstjahren), der Wegfall der Ruhegehaltfähigkeit der Polizeizulage sowie die Veränderung der Regelaltersgrenze.

Solltet Ihr vorzeitig dienstunfähig werden und in den vorzeitigen Ruhestand versetzt werden, erfolgt zusätzlich die Kürzung eurer Ansprüche um bis zu 10,8% dauerhaft.

Darüber hinaus entfällt der Anspruch auf Heilfürsorge und Ihr müsst Eure private Krankenversicherung als Beihilfeergänzung aktivieren, was eure Versorgungslücke weiter vergrößert.

Möchtet Ihr eine detaillierte Berechnung für Euch und Eure Familie so könnt Ihr einerseits einen Gutschein bei Eurem Vertrauensmann erhalten, andererseits könnt ihr ihn auch unter Angabe folgender Daten

Name, Vorname, Geburtsdatum

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefonnummer und/oder Mobilfunknummer

per Email an info@gdp-wesel.de anfordern.

Dabei bitte zusätzlich angeben, ob Ihr einen **Gutschein zur Ermittlung der individuellen staatlichen Förderung** oder einen **Gutschein zur Beratung einer Dienstunfähigkeitsabsicherung** einlösen möchtet.

Mit freundlichen Grüßen

Detlev Gertenbach

Thema: Häusliche Gewalt

Ein Phänomen, das schon seit Jahrzehnten bekannt ist und in den letzten Jahren erheblich an Bedeutung gewonnen hat. Zur Eindämmung der „versteckten“, vielfach auch unsichtbaren Gewaltanwendung innerhalb der Familien haben die Gesetzgeber der Länder und des Bundes reagiert und Gesetze zum Schutze von Leib, Leben und Gesundheit der Familienmitglieder erlassen. So traten zum 01.01.2002 auf Bundesebene das Gewaltschutzgesetz (GewSchG) und zeitgleich auf Landesebene die Bestimmung über die Wohnungsverweisung nebst Rückkehrverbot zum Schutz der Familie (§ 34 a PolG NRW) in Kraft. Vermag die Polizei über die Wohnungsverweisung von bis zu 10 Tagen nur kurz- oder mittelfristig für etwas Sicherheit sorgen, kann das Familiengericht auf Antrag des Schutzbedürftigen den Schutz wesentlich länger gewähren, weshalb Opfer von familiären Gewaltakten gut beraten sind, gerichtliche Hilfe nachzusuchen. Eine nicht zu unterschätzende

Dunkelziffer wie auch das Problem vorgetäuschter Bedrohungsszenarien erfordern von den eingesetzten Polizeibeamten ein hohes Maß an Menschenkenntnis und Fingerspitzengefühl, um Gewalthandlungen auch dann noch zu erkennen, wenn sie verschleiert werden sollen, und um unberechtigte Wohnungsverweisungen zu vermeiden, wo Gewalthandlungen rabulistisch aufgebauscht werden. Hierfür ist es auch für uns Anwälte notwendig und hilfreich, auf möglichst viele objektive Kriterien zurückzugreifen, um den abstrakten gesetzlichen Schutz in ein wirksames Instrument umzusetzen. Aber auch hierbei gilt wie oft der Satz, dass Vorbeugen besser als „Strafen“ ist. Nicht umsonst versucht der Kreis Wesel mit der Einrichtung eines Runden Tisches sich des Problems von der präventiven Seite zu nähern (Näheres hierzu unter: www.kreis-wesel.de).

Rechtsanwalt Bindel

RECHTSANWALT

FRANK - MICHAEL BINDEL

Dipl. - Verwaltungswirt

Industriestraße 4
(Gewerbegebiet Winterswick)
47495 Rheinberg

Ruf 0 28 43 / 95 97 41

Fax 0 28 43 / 95 97 43

E-Mail frank@bindel-rechtsanwalt.de

Mitglied der Rechtsanwaltskammer Düsseldorf
40479 Düsseldorf, Scheibenstr. 17



K. W. Scholten ^Gm_bH

Erd- u. Abbrucharbeiten · Lieferung von Schüttgütern
Einsammeln, Befördern und Verwerten von Abfällen
Altlasten- und Brandschadensanierung · Asbestsanierung
nach TRGS 519

Trajanstr. 17 · 46509 Xanten · Tel. 0 28 01-51 49 · Fax 59 95

Machtgeil wie die Großen!?

“Wer erinnert sich nicht an das Jahr 2005 als eine Heide Simonis sich als Wahlsiegerin feiern lies, obwohl ihre Partei deutlich an Stimmen verlor und ihr Gegenüber Carstensen deutlich an Stimmen zulegen konnte.

Auch 2008 wird vielen in der KPB Wesel in Erinnerung bleiben. Nach vielen gewerkschaftsverdrossenen Austritten aus der GdP gelang es dieser durch eine neue und deutlich verjüngte und den Kollegen verbundene Mannschaft das Vertrauen vieler Kollegen zu gewinnen. Den deutlichsten Stimmenzuwachs konnte die GdP für sich verbuchen, während die DPoIG und auch die freie Liste Wesel ihre Erfolge nicht bestätigen konnten.

Was für Schlüsse zieht ein Gewerkschaftler aus einem

solchen Wahlergebnis? „Habe ich das Vertrauen der Belegschaft?“, „Was wollen die Kollegen mir damit deutlich machen?“

Ich weiss es nicht. Für mich ist es der Beweis für ein aufkommendes, oder wachsendes Misstrauen meiner Person gegenüber, aber das muss jeder für sich entscheiden.

Doch als Kollege frage ich mich doch, warum strebt man bereits vor der Wahl Gespräche mit der GdP an? Warum spricht man inoffiziell in diesen Gesprächen davon, gemeinsam mit der GdP den Weg zur Arbeitnehmervertretung einschlagen zu wollen?!

Und wie viel Kalkül und Machtbesessenheit spielen jetzt eine Rolle, wenn man entgegen dieser Absprachen mit BDK und Freier Liste Wesel den Personalrat bildet, nur um an der „Macht“ zu bleiben.

Da kann ich nur den Kopf schütteln. Diesem Personalrat kann ich mein Vertrauen nicht aussprechen; an diesen Personalrat kann ich mich nicht wenden, um meine Interessen vertreten zu lassen.

Und wichtiger; An diese Menschen kann ich mich nicht mit meinen Sorgen und Ängsten wenden, denn wer aus purer Machtversessenheit Bündnisse eingeht, hinter denen er nicht zu 100 % steht, der hat als Mensch für mich versagt.”

(Name des Verfassers ist der Redaktion bekannt)

Neue Fussballtrikots der GdP-Kreisgruppe

Ab sofort steht ein Trikotsatz zur Verfügung. Interessierte melden sich bitte in Dinslaken bei:

Klemens.Blumer@polizei.nrw.de

Umfrage

Wie kommt Ihr telefonisch beim LBV durch?

Gibt es Probleme oder

verläuft alles reibungslos?

Eure Antwort an:

wespennest@gdp-wesel.de

Leserbriefe

werden vertraulich behandelt - nur auf ausdrücklichen Wunsch und nach Rücksprache wird euer Name abgedruckt

wespennest@gdp-wesel.de



Rasenpflanze	▼	Wahlübung im Sport	▼	Laden-, Schanktisch	▼	bitterkalt	Abgütter
▶	4					3	▼
Bierfabrik		Partner von Patachon		Schwur	▶		
▶							
italienischer Kaffee	gebratene Fleisch-schnitte		Denk-sportler	deutsche Vorsilbe: schnell	▶		
erzleherische Härte	1					5	
Wortteil: Hundertstel		US-Basketball Liga		zwei Rheinzuflüsse			
▶		▼	2	▼			
Opfer von Kain	▶						
Vorname des Komikers Dall	▶						

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

■ K A R L
 ■ A B E L
 ■ Z E N T I
 ■ T A
 ■ S T R E
 ■ L I L
 ■ E S P R E S S O
 ■ A N E I D
 ■ S R A V E R E I
 ■ G K T

Die Entwicklung der Kreisgruppe setzt sich fort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Die Personalratswahlen sind beendet und der neue Personalrat hat sich bereits konstituiert. Im Gegensatz zur letzten Legislaturperiode sind wir im Personalrat verstärkt, nämlich mit 5 Sitzen vertreten, um uns für Euch einzusetzen. Die ersten Sitzungen waren überwiegend von Routineaufgaben geprägt, aber das wird bestimmt nicht so bleiben. Eine spannende Zeit steht uns jedoch bevor. Der Genehmigungserlass des IM zur Neuorganisation wird in Kürze erwartet. Die Neuorganisation wird dann sicherlich, wie schon mal beschrieben, einige personelle Veränderungen mit sich bringen. Wir werden uns dafür einsetzen, dass alles nach Möglichkeit sozialverträglich für jeden einzelnen Beamten von statten geht. Auch haben wir in der letzten Ausgabe schon unsere Befürchtungen zum Ausdruck gebracht, dass die Neuorganisation der Anlass sein kann, neue Dienstzeiten

und neue Schichtsysteme einzuführen.

Personalknappheit, gestiegene Anforderungen und Arbeitsverdichtung führen sicherlich dazu, dass nicht immer alles so bleiben kann, wie es mal war. Polizei muss da sein, wenn sie gebraucht wird. Das ist die eine Seite, und das sieht auch, so glaube ich, jeder Polizeibeamte ein. Auf der anderen Seite hat der Beamte aber auch persönliche Bedürfnisse, Verantwortung gegenüber seiner Familie und möchte adäquat am gesellschaftlichen Leben teilnehmen. Hier gilt es, einen tragbaren Kompromiss auszuhandeln. Nur so kann die Arbeitszufriedenheit und damit die Leistungsfähigkeit der Polizei Wesel aufrecht gehalten werden.

Aber auch wir haben eine Bitte an euch:

Wir müssen als Personalrat wissen, wo der Schuh drückt. Es hat keinen Zweck nur frustriert über alles zu meckern und dienstlich komplett abzuschalten. Kommt zu uns und sagt offen, welche

Probleme euch persönlich oder eure Dienststelle bedrücken. Nur so können wir uns darum kümmern. Dass es natürlich nicht immer so sein wird, dass Abhilfe in jeder Hinsicht erreicht werden kann, liegt in der Natur der Sache. Aber bei entsprechender Rückmeldung kann man dann auch vielleicht ein wenig mehr Verständnis für das entsprechende Problem entwickeln, wenn die Zusammenhänge und Sachzwänge verdeutlicht werden. Das Ganze hat natürlich auch mit Transparenz der Personalratsarbeit zu tun. Auch hier möchten wir gerne transparenter werden, ohne den Verschwiegenheitsgrundsatz zu verletzen. Ich möchte Euch darauf hinweisen, wenn ihr das persönliche Gespräch sucht, könnt ihr Euch an jedes Personalratsmitglied eures Vertrauens wenden. Es muss nicht unbedingt der Weg zum Personalratsbüro gesucht werden. Macht Euch einfach unser breit gefächertes Netz der Vertrauensleute zu nutze. Die GdP wird alle Vertrauensleute und alle Mitglieder des Personalrates in

naher Zukunft intensiv schulen, damit ihr bestmöglich in allen Belangen auf breiter Ebene vertreten werdet.

Wir bleiben für euch am Ball!

Mit gewerkschaftlichem Gruß

Uwe Melchers



INFO:

Alles über die Neuerungen und Entwicklungen in der JUNGEN GRUPPE findet Ihr in der nächsten Ausgabe



Eine Zigarette verkürzt das Leben um 2 Minuten
Ein Whisky verkürzt das Leben um 4 Minuten
Ein Arbeitstag verkürzt das Leben um 8 Stunden!

angemerkt

von Peter Schulz

Unabhängigkeit des Erstbeurteilers

Beschluss des OVG Münster vom
24.11.2006, Az. 6 B 2124/06
hierzu:

Im Rahmen einer Unterabteilungskonferenz bei der alle Führungskräfte dieser Polizeiinspektion anwesend waren, wurde eine Beurteilerbesprechung durchgeführt. Hier wurden dann alle zu beurteilenden Beamten auf ein bestimmtes Beurteilungsergebnis festgelegt.

So auch der Antragsteller, dem in dieser Besprechung 3 Leistungspunkte zugedacht wurden, obwohl sein Erstbeurteiler in durchgehend mit 4 Leistungspunkten bewerten wollte.

Letztendlich verhielt sich der Erstbeurteiler gem. Absprache der Beurteilerbesprechung und beurteilte den Antragsteller entgegen seiner eigentlichen Überzeugung mit 3 Leistungspunkten.

Das VG Düsseldorf lehnte den Antrag des antragstellenden Beamten ab.

Das OVG Münster hob diesen Beschluss in Folge auf und führt wie folgt aus:

Der Erstbeurteiler hat nicht mehr unabhängig und weisungsfrei beurteilt.

Die Weisungsgebundenheit oder Freiheit des Erstbeurteilers sei nicht aus dessen subjektiver Sicht, sondern nach den objektiv gegebenen Umständen zu beurteilen.

Die Mitteilung an den Erstbeurteiler, der Antragsteller solle nur 3 Punkte erhalten, stelle sich objektiv als eine Einflussnahme dar, die - selbst wenn sie nicht die Intensität einer Weisung angenommen haben sollte - jedenfalls die Unabhängigkeit des Erstbeurteilers wesentlich tangiert habe und bei diesem den Eindruck entstehen lassen musste, die Endbeurteilung stehe letztendlich fest.

Es sei unwesentlich, dass die Einflussnahme auf den Erstbeurteiler von Vorgesetzten ausgegangen sei, die nicht Endbeurteiler seien. Zwar solle die Bestimmung über die Unabhängigkeit und Weisungsfreiheit des Erstbeurteilers in

erster Linie Beeinflussungen durch den Endbeurteiler entgegenwenden, doch könne auch von einem Vorgesetzten, der nicht Endbeurteiler sei, in unzulässiger Weise Einfluss auf die Unabhängigkeit und Weisungsfreiheit des Erstbeurteilers genommen werden.

Verdeutliche ein Vorgesetzter eine bestimmte Erwartungshaltung, könne dies nach dem objektiven Klärungsgehalt seiner Äußerung auf eine Einflussnahme hinauslaufen, die einer Weisung gleich komme. Dies bedeutet zusammengefasst Folgendes:

1. Die Weisungsfreiheit des Erstbeurteilers ist nicht aus dessen subjektiver Sicht, sondern nach den objektiv gegebenen Umständen zu beurteilen.
2. Teilt ein Vorgesetzter eine bestimmte Note an den Erstbeurteiler mit, ist dies eine unzulässige Einflussnahme.
3. Verdeutlicht ein Vorgesetzter, selbst wenn er nicht Endbeurteiler ist, eine bestimmte Erwartungshaltung, kann dies nach dem objektiven Erklärungsgehalt seiner Äußerung eine Einflussnahme auf die Weisungsfreiheit des Erstbeurteilers sein.

Das OVG hat hier mit Recht Verfahrensweisen, wie sie sich bei einer Vielzahl von Polizeibehörden im Lande 'eingeschliffen' haben, beanstandet und für unzulässig erklärt. Es kann und darf eben nicht sein, dass im Vorfeld bereits sog. Rankinglisten mit zu vergebenden Beurteilungsprädikaten erstellt werden und damit dem Erstbeurteiler kaum noch eigener Beurteilungsspielraum übrig bleibt.

Ob sich jetzt aber wirklich etwas positiv verändert - wir werden sehen?!



Seniorenecke

*Ein Statement von Klaus Zimmermann, ab Mai 2009
Seniorenvertreter der KG Wesel*

Von Senioren für Senioren, so soll zukünftig das Motto der Seniorenvertretung der GdP-Kreisgruppe Wesel lauten. Im Wespennest besteht die Möglichkeit, Informationen, Dies und Das, Nützliches, Kritisches, Nachdenkliches, etc., niederzuschreiben. Noch befinde ich mich im aktiven

Arbeitsprozess, doch in dieser schnelllebigen Zeit eilt die Zeit rasend. Schon jetzt fällt es vielen meiner Altersgruppe schwer, noch im Takt zu bleiben.

Gesundheitliche Probleme haben plötzlich die Oberhand gewonnen und der Tod liebgewonnener Kollegen bestürzt und macht nachdenklich. Nicht nur Aufregung über sinkende Versorgungsbezüge, Kostendämpfungspauschalen oder die immer noch langen Laufzeiten unserer Beihilfeanträge sollten unseren Tagesablauf bestimmen. Aktivitäten sind bei uns gefragt, die darauf ausgerichtet sind, sich zu informieren, sowohl in gewerkschaftlicher als auch in

gesellschaftspolitischer Hinsicht. Der Ruhestand bietet viele Möglichkeiten kreativ zu sein und mit interessierten Kolleginnen und Kollegen Freizeit zu gestalten. Ich kann Euch versichern, die GdP bemüht sich auf allen Ebenen, die Euch betroffen machen, um Abhilfe. Wenn dies nicht ausreicht, sollten Anregungen, interessante Informationen und Hinweise an mich gegeben werden. Ich nehme sie ab sofort auf und werde sie weiterreichen. Anruf oder E-mail genügen.

Mit seniorengewerkschaftlichem Gruß

Klaus Zimmermann
info@gdp-wesel.de

Geschichte und Entwicklung der Polizei im Kreis Wesel - Zeitzeugen gesucht

Wir würden uns sehr über Informationen, Fotos, Zeitungsartikel, Berichte über selbst Erlebtes von ihnen zur Geschichte und Entwicklung der Polizei des heutigen Kreises Wesel freuen.

Ihre GdP-Kreisgruppe Wesel
Asberger Straße 5, 47441 Moers
wespennest@gdp-wesel.de

Kreuzworträtsel mit Lösung

Ruinenstadt am Euphrat	Schiff der griechischen Sage	Backwarenhersteller	Konzentrationsübung	früherer Spaßmacher			Vorname der Autorin Blyton	Fakultätsvorsteher	von Sinnen	athenischer Feldherr †450	Möhre	
↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	Kinderfahrzeug	4	↓	↓	↓	
ind. Politiker und Literat	2	↓	Heroinkonsument (ugs.)	↓	↓	↓	↓	↓	Freibeuter	Unparteiischer	stabil	
Gebiet, Region	↓	↓	↓	3	↓	↓	altägypt. Längenmaß (2,4 cm)	griech. Gott des Schmerzes	↓	↓	↓	
↓	↓	↓	Blütenstand	↓	↓	↓	Raum mit einer Sammlung	8	↓	↓	↓	
ein Getränk (Kw.)	Konkurrenz	Cheruskerfürst	↓	↓	↓	↓	↓	kurze Zeit (ugs.)	Naumburger Domfigur	↓	↓	
Strom zur Nordsee	↓	↓	↓	steiler Bergpfad	↓	↓	für Schaden aufkommen	↓	↓	↓	↓	
↓	9	Körperader	französisches Grußwort	↓	↓	↓	↓	↓	bulgarische Währung (Mz.)	Frauenkurzname	↓	
germanischer Speer	Holzplatte	↓	10	↓	↓	↓	schrille kurze Rufe	Leichtathletikwettkampf	↓	↓	↓	
↓	↓	↓	Kriegsflotte	↓	↓	↓	Türklingel	↓	↓	↓	↓	
altgriechische Grabstätte	Einheit der Strahlendosis	Tierprodukt	↓	↓	↓	↓	↓	1	größter einheim. Süßwasserfisch	6	↓	
Erlös, Ausbeute	↓	↓	↓	↓	↓	↓	griechischer Kriegsgott	Edelstein-gewicht brit. Prinzessin	↓	↓	↓	
Datenautobahn (Kw.)	5	ehemal. japanische Münze	großer Papagei	7	↓	↓	↓	↓	Auflösung des Rätsels			
↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	<pre> E N E N N H I N I E R A R P N A R A R W M A V A R R B R R A R R R R R K H C S T E G W L Y L H S I L E H C S I T T L Y L H S I U H C S I T A F I N N V N V E N O W K X K T E N O W K X I S T I S T I A D R R W I E K K I K I I E </pre>			
ausbessern	... und her	↓	unbestimmter Artikel	↓	↓	↓	↓	↓				
Inlandgewässer	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓				
1	2	3	4	5	6	7	8	9				10

aufgeschnappt

Drei Lehrer spielen Skat.
Ein Gymnasiallehrer, ...
... ein Realschullehrer und ein
Sonderschullehrer. Während
ihres Skatspiels vernichten sie
unzählige Flaschen Bier. Auf
einmal fällt ihnen auf, dass die
Biervorräte langsam dem Ende
zu gehen. Der
Gymnasiallehrer: "Ich fahre mal
kurz zur Tankstelle, ein paar
Dosen Bier holen, wird schon
keine Polizei unterwegs sein."
Gesagt, getan, er fährt er mit
dem Auto weg. Zwei Stunden
vergehen. Er kommt mit
hängendem Kopf zur
Skatrunde zurück und sagt:
"Oh je, Polizeikontrolle, fast 2
Promille. Der Führerschein ist
weg. Bier haben wir auch
keines.

Was machen wir nun?"
Darauf der Realschullehrer:
"Lasst mich das machen, die
werden nicht noch einmal
kontrollieren." Daraufhin steigt
er in sein Auto und fährt weg.
Eine Stunde später kommt er
wie auch der andere Lehrer mit
hängendem Kopf und ohne
Bier zurück: "Mist,
Polizeikontrolle, zu viel Alkohol.
Der Führerschein ist weg und
wir haben immer noch kein

Darauf der Sonderschullehrer:
"Ich fahre Bier holen, die
werden nicht ein drittes Mal
kontrollieren." Steigt ins Auto
und fährt weg. 15 Minuten
später kommt der
Sonderschullehrer zurück. 4
Sixpacks Bier dabei und die
Führerscheine noch dazu.
"Hier", sagt er zu den anderen
beiden Lehrern, "da ist das
Bier und eure Führerscheine."
Völlig erstaunt nehmen die
anderen beiden Lehrer ihre
Führerscheine und das Bier.
"Wie hast du denn das
gemacht?" fragen sie im Chor.
Darauf der Sonderschullehrer:
"Ich kenne doch meine Jungs!"

Lustiges oder Anregungen an:
wespennest@gdp-wesel.de



aus dem Land **NRW**

Aus dem Landeslagebild:
Kölnener Polizeiwagen rast in
Fußgängergruppe

Im Dezernat 12 wird dieser Unfall
aufgegriffen und in den
Fortbildungsmaßnahmen für DGL
und Einsatzsachbearbeiter der
Leitstellen thematisiert.

Ein Streifenwagen ist in einer
Nacht im Juli in der Kölner
Innenstadt in eine Fußgänger-
gruppe gerast. Dabei wurden fünf
Menschen verletzt, zwei davon
schwer.

Einer der beiden
Schwerverletzten, ein 23-jähriger
erlitt lebens-gefährliche
Kopfverletzungen.
Nach Angaben der Polizei Köln
war der Streifenwagen auf dem
Weg zu einer Schlägerei. Als er
unter Inanspruchnahme von
Sonder- und Wegerechten über
eine Kreuzung fuhr, musste er dort
einem Lieferwagen ausweichen.
Der Streifenwagen fuhr in eine
Gruppe von Passanten hinein und
kam erst vor einer Hauswand zum
Stehen. Der Fahrer des
Lieferwagen flüchtete.
Die Ergebnisse der Nachbereitung
werden in den Fortbildungs-

veranstaltungen verarbeitet.
Wie wichtig dieser
Themenbereich Einsatz- bzw.
Verfolgungsfahrten ist, zeigen
auch die Rückmeldungen aus den
laufenden Seminaren.
Für diese Veranstaltungen wird
der Führungsraum sowie die
neugestaltete Einsatzabschnitts-
befehlsstelle genutzt.

GOLDJUBEL
Vollausstattete Peugeot 207
0, NIX-LEASING: 0 ANZAHLUNG, 0 ZINSEN.
Weitere Modelle auf Anfrage.

PEUGEOT 207 CC Flex

- Vollausstattete GoldEdition
- Autom. ausfahrende Seitenverkleidung
- ESP mit ASR
- ZV mit Fernbedienung
- Sportitze vom
- Bordcomputer

**DAS GOLD-EDITION
JUBELANGEBOT**
€ 199
IM MONAT*

LEASINGANGEBOT*

- Monats Leasingrate € 199
- Mietsonderzahlung € 0
- Fahrleistung/Jahr: 10000 km
- Laufzeit: 36 Monate

*No Leasingangebot der PEUGEOT BANK für den PEUGEOT 207 CC Flex 120VTL, ggf. Überführung von 650€ zzgl. Zulassung

Verbrauch in l/100 km (kombiniert A/B):
innerorts (B): außerhalb (B), CO₂-Emission:
kombiniert 155 g/km. Nach Motorführung RL
80/128/EWG.

207 CC

Maibom
Leasing

Ihr Partner in Wesel und Dinslaken

46485 Wesel - Schemmbecker Landstraße 21
Tel.: (0281) 20659-0 - Fax: (0281) 20659-29

46539 Dinslaken - Otto-Lilienthal-Straße 54 (Gewerbegebiet DIN-Pflanz)
Tel.: (02064) 8290-0 - Fax: (02064) 8290-29

1 Lösungen Sudoku

7	9	1	8	5	2	4	6	3
2	4	3	6	9	1	7	8	5
5	8	6	7	3	4	9	1	2
1	2	4	3	8	5	6	7	9
8	3	9	1	7	6	5	2	4
6	5	7	2	4	9	8	3	1
3	7	5	4	2	8	1	9	6
9	1	2	5	6	7	3	4	8
4	6	8	9	1	3	2	5	7

2

7	8	5	6	3	2	9	4	1
6	9	4	1	5	7	2	3	8
2	1	3	8	9	4	5	7	6
4	5	1	2	6	8	7	9	3
9	7	6	4	1	3	8	5	2
8	3	2	5	7	9	6	1	4
3	4	7	9	2	6	1	8	5
5	6	8	7	4	1	3	2	9
1	2	9	3	8	5	4	6	7

3

2	9	1	3	8	4	5	6	7
7	5	4	2	6	1	8	3	9
8	3	6	9	5	7	1	2	4
6	7	8	5	1	9	3	4	2
1	4	3	7	2	8	9	5	6
9	2	5	6	4	3	7	8	1
4	8	7	1	3	2	6	9	5
5	1	2	8	9	6	4	7	3
3	6	9	4	7	5	2	1	8

4

1	4	2	7	8	3	6	5	9
7	5	3	2	9	6	4	1	8
6	8	9	5	1	4	7	2	3
2	9	7	3	5	1	8	4	6
5	1	4	8	6	7	9	3	2
8	3	6	4	2	9	5	7	1
9	6	5	1	4	2	3	8	7
3	2	8	6	7	5	1	9	4
4	7	1	9	3	8	2	6	5

Ihre Verabredung zum Genuss



Weine, lose Destillate & Liköre, Feinkost, lose Essige & Öle,
frische Tapas, Kaffee & Tee, Gewürze ... & vieles mehr
Weinproben · Lieferservice · Verpackungs- & Geschenkservice · Firmenpräsente
Barrique-Wesel · Hohe Str. 41 · Tel. 0281 - 164 34 02 · www.barrique.de

Die Redaktion vom Wespennest bedankt sich bei allen Werbern,
die durch ihre Annonce den Druck der Zeitschrift unterstützen



Habt Ihr Vorschläge oder passende Fotos
für das Titelfoto der vierten Ausgabe?

Wespennest@gdp-wesel.de

WERBUNG Signal